

Windkraft in Österreich

Ein Windkraftwerk mit 5 Megawatt Leistung ...

... erzeugt 13 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr.



... spart Fossile und damit mehr als 5.600 Tonnen CO₂ pro Jahr ein.

... schafft zwei heimische Dauerarbeitsplätze für Wartung und Betrieb über die gesamte Lebensdauer.

... liefert damit Strom für mehr als 3.700 Haushalte.



... schafft 22 heimische Jahresarbeitsplätze bei seiner Errichtung.

... lässt ein E-Auto 1.200 mal die Erde umrunden.

... löst 3,2 Millionen Euro heimische Wertschöpfung durch seinen Bau und inländische Anlagenteile aus.

Windenergie in Österreich



Regionale Verteilung

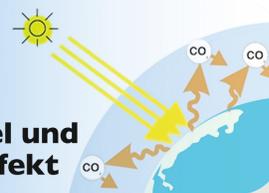
Österreich gesamt
1.307 Anlagen
3.300 MW



Enormes Potenzial in Österreich

Das Ziel Österreichs ist 100 % erneuerbarer Strom bis 2030 und die Klimaneutralität bis 2040. Die Windkraft wird dabei eine wesentliche Rolle spielen. Wenn bis 2030 ca. 120 Windkraftanlagen pro Jahr errichtet werden, kann der Windstrom 26 % des österreichischen Strombedarfs decken.

Stand: 01.01.2022



Klimawandel und Treibhauseffekt

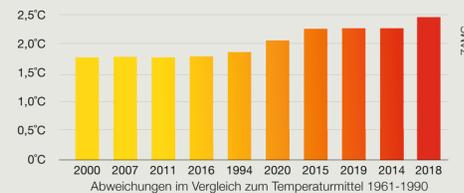
Der Treibhauseffekt

Die Sonnenstrahlen verlieren auf dem Weg durch die Erdatmosphäre Energie in Form von Wärme. Klimarelevante sog. Treibhaus-Gase wie CO₂, Methan oder Lachgas nehmen diese Wärme auf oder reflektieren sie. Der Mensch verstärkt durch die hohen Treibhausgas-Emissionen den natürlichen Treibhauseffekt. Die Folge: Auf der Erde wird es kontinuierlich heißer.

Verheerende Folgen der Erderwärmung

Die Temperaturen weltweit steigen an, das hat regional unterschiedliche Auswirkungen: Schmelzen der Gletscher, Anstieg des Meeresspiegels, Zunahme von Extremwetterereignissen wie Starkregen mit Überschwemmungen, Stürme oder Dürre etc. Wir alle leiden darunter und es wird mehr werden, wenn wir Treibhausgase nicht drastisch verringern.

Die 10 wärmsten Jahre in Österreich



Jede*r Einzelne kann durch die Änderung seines/ihrer Verhaltens den CO₂-Ausstoß verringern. Wichtig ist aber auch, dass die Politik die richtigen Rahmenbedingungen verabschiedet, dass die Erneuerbaren naturverträglich weiter ausgebaut werden können.



Erneuerbare Energien – wie Wind, Sonne und Co. – produzieren bei der Stromerzeugung kein zusätzliches CO₂.



Vögel, Wildtiere & Co

Über 20 Jahre Forschung zeigen eindeutig: Vögel kollidieren nicht in großer Zahl mit Windenergieanlagen. Auch eine langfristige Beeinträchtigung des Verhaltens der Vögel ist nicht zu beobachten. Die größte Gefahr für die Artenvielfalt geht vom Klimawandel aus. Eine dreijährige Studie des Instituts für Wildtierforschung der Tierärztlichen Hochschule Hannover (IWfO) zeigt, dass auch keine negativen Auswirkungen von Windkraftanlagen auf Vorkommen und Verhalten von Wildtieren festzustellen ist. Es tritt meist nach kürzester Zeit ein Gewöhnungseffekt ein. Genauso wie Wildtiere gewöhnen sich auch Kühe, Schafe und Pferde schnell an Windräder.



Tourismus

Weder aus der langjährigen Analyse der österreichischen Nächtigungszahlen, noch aus nationalen und internationalen Studien oder Umfragen kann ein negativer Effekt der Windkraft auf den Tourismus abgeleitet werden. Im Gegenteil: Es gibt zahlreiche, erfolgreich umgesetzte Tourismuskonzepte, die die Windkraft integrieren. Diese zeigen, dass die Windenergie dem Tourismus bei richtiger Planung sogar als weiteres Zugpferd dient.



Schall & Infraschall

Wenn sich Dinge schnell durch die Luft bewegen – wie die Flügel von Windrädern – ist das zu hören. Dank technologischer Entwicklungen und aufgrund klarer gesetzlicher Vorgaben, laufen die Windräder so ruhig, dass sie für Menschen, die ein paar hundert Meter entfernt wohnen, kaum noch zu hören sind. Die Auflagen im Genehmigungsverfahren von Windrädern sind so streng, dass nur jene Windkraftanlagen errichtet werden dürfen, von denen keine Lärmbelästigung ausgeht. Dies ist unabhängig von vorgegebenen Mindestabständen.

Windkraftanlagen erzeugen, wie beinahe alle Geräuschquellen, auch Infraschall. Selbst im Nahbereich der Windkraftanlagen ist der Infraschall sehr schwach ausgeprägt und ist normalerweise nicht wahrnehmbar. In ein paar hundert Meter Entfernung geht der Infraschall des Windrades im allgemeinen Hintergrundrauschen unter. Dabei kann messtechnisch nicht mehr festgestellt werden, ob sich das Windrad dreht oder nicht. Laut zahlreicher Studien ist der Infraschall von Windrädern auch nicht gesundheitsgefährdend.



Raus aus Atom, Kohle, Erdöl & Erdgas

Öl & Gas sind Hauptverursacher der Klimakrise

Die Verbrennung von Öl und Gas heizen das Klima weiter an. Die Emissionen der Energieerzeugung sind eine der größten Verursacher der Treibhausgase. Emissionen aus der Verbrennung von Kohle tragen stark zu Erkrankungen und zum vorzeitigen Tod bei. Zudem ist der Kohleabbau höchst umweltschädlich. Die erneuerbaren Energien sind nicht nur eine umweltfreundliche Alternative, die das Klima schützen, sondern sie sind mittlerweile auch viel günstiger.

Risikofaktor Atomenergie

Die Wahrscheinlichkeit eines Unfalles bei Atomkraftwerken ist hoch und die Auswirkungen sind verheerend. Außerdem entsteht hochradioaktiver Müll. Atomkraft ist mit Abstand die teuerste Technologie zur Stromerzeugung.

